

Softwarelösung auf Augenhöhe

Saatgutunternehmen DSV setzt anwenderfreundliches Amic-System ein

Um Aufgaben optimal zu bewältigen, benötigen Unternehmen maßgeschneiderte Systeme für Warenwirtschaft- und Finanzbuchhaltung. Eine branchenspezifische Lösung steht der Deutschen Saatveredelung (DSV), Lippstadt, mit dem Programm A.eins zur Verfügung.

Das bislang installierte System in Lippstadt passte nicht. Die Software lief instabil. Die Integrität der Daten war nicht gewährleistet. „Als wir deshalb nach einer neuen, passenden Lösung gesucht haben, mussten wir feststellen, dass es keine dezidierte



Die DSV-Zentrale in Lippstadt koordiniert die Aktivitäten im In- und Ausland.

Lösung gab“, erklärt Jan-Bernd Struthoff, EDV-Leiter bei der DSV.

Das Unternehmen ist mit 340 Mitarbeitern und rund 60 Mio. € Umsatz einer der führenden landwirtschaftlichen Pflanzenzuchtbetriebe Deutschlands.

Eklatante Mängel

Besonders schwer wog, dass die Altlösung nicht in der Lage war, die „Besonderheiten unserer Branche“ im Kontrakt- und Partiewesen sowie die Bereiche Ein- und Verkauf zu berücksichtigen, erklärt Struthoff. Hinzu kamen „eklatante Mängel“ in Datenbank und Datenstruktur und die mangelnde Offenheit des Systems, sodass hohe Wartungsaufwände entstanden. Die DSV sondierte den Markt und entschied sich für das Warenwirtschafts- und Finanzbuchhaltungsprogramm A.eins des Kieler Softwareunternehmens Amic. Zu dem Zeitpunkt war es zwar noch keine Speziallösung für einen Saatgutproduzenten.

Amic versprach eine schnelle und präzise Anpassung an die vorhandenen Prozesse. „Wir haben ein Pflichtenheft in Form einer Soll-Ist-Abweichung erstellt, die daraus abgeleiteten Anpassungsanforderungen klar formuliert und gemeinsam mit Amic abgearbeitet“, so Struthoff.

Umsetzung gemeinsam

Die Umsetzung der Anforderungen erfolgte dabei gemeinsam und „auf Augenhöhe“. Von Anfang an sprach

man „die gleiche Sprache“, sodass die gemeinsamen Ziele stringent verfolgt werden konnten. Die vorgenommenen Änderungen und Weiterentwicklungen erfolgten vor allem in den saatzspezifischen Modulen Produktion, Sor-

ten- und Partiewesen sowie im Qualitätsmodul. „Das von uns verwendete Programm stellt durch die Kombination von Windows-Elementen und klassischen Elementen eine einfache und effiziente Benutzerführung sicher“, so Struthoff. Somit sei das System wie ein Windows-Programm bedienbar, verfüge aber über Batchfunktionen (Stapelverarbeitung), Shortcuts und individuell festlegbare Direktsprünge. Das System erlaube zudem relationale Datenbankzugriffe und die unkomplizierte Integration moderner Reporting- und Labelingtools der Microsoft-Office-Produkte.

Die Akzeptanz des Systems bei den Mitarbeitern beziffert der EDV-Leiter auf „deutlich mehr als 95 Prozent“, und fügt hinzu: „Wir achten darauf, dass alle selbstständig mit dem System arbeiten können.“ Um letztlich eine Degression in Wartung, Betrieb und Kosten zu erreichen, setzt die DSV das System mit zentraler Datenbank über alle Abteilungen und Standorte hinweg international ein. „Eine Amortisationsrechnung mussten wir gar nicht durchführen“, erklärt der EDV-Leiter, „so offensichtlich waren die Vorteile der neuen Lösung. Die zwischenzeitlich realisierte Unternehmensentwicklung wie auch der Effizienzgewinn in der Abwicklung seien ohne den Umstieg auf A.eins kaum vorstellbar gewesen.“

Lasse Hinrichs,
IT-Journalist, Schenefeld